

DIE PREISTRÄGER VON VISIONS DU RÉEL 2016

Sesterce d'or an chinesischen Familienfilm zum Abschluss einer erfolgreichen 47. Ausgabe

Deutlicher Besucherzuwachs bestätigt führende Stellung des Festivals

22. April 2016, Nyon (Schweiz) – Die 47. Ausgabe von Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon, schliesst mit der Ehrung des Films *Another Year*, der Ausschnitte aus dem Leben einer chinesischen Arbeiterfamilie zeigt. An der Preisverleihung anwesend war die Waadtländer Staatsrätin Anne-Catherine Lyon. Das diesjährige Festival verzeichnet über 39'000 Besucher und Besucherinnen. Dazu kommen 6'000 Personen, die Visions du Réel On Tour besucht haben. Mit insgesamt 45'000 Besuchern bestätigt Visions du Réel damit seine führende Stellung. Zahlreiche Vorstellungen waren ausverkauft – einige wurden gar parallel gezeigt, um dem Andrang gerecht zu werden. „Mit 116 Welt- und internationalen Premierern, drei Masterclasses und zahlreichen Panels untermauert Visions du Réel seine Rolle als führendes Festival, und dies sowohl auf internationaler als auf schweizerischer Ebene – und das Publikum zieht mit!“, freut sich Claude Ruey, Präsident des Festivals. Die filmische Qualität der 180 Filme aus 49 Ländern wurde von den Jurys und Kritikern gelobt. Der Sesterce d'or La Mobilière für den besten Langfilm des internationalen Wettbewerbs geht an die chinesische Regisseurin Shengze Zhu für den Film *Another Year*, der durch eine ungewöhnliche Auslegung auffällt: drei Stunden Film, dreizehn in statischen Einstellungen gefilmte Abendessen in einem Zeitraum von vierzehn Monaten. Auch fünf Filme aus der Schweiz, darunter zwei Koproduktionen, sind ausgezeichnet worden. Der Publikumspreis ging an *Presenting Princess Shaw* von Ido Haar. Die zahlreichen Möglichkeiten zur Begegnung mit den eingeladenen Regisseuren, von denen 157 anwesend waren, wie auch die musikalischen Abendprogramme fanden bei dem begeisterten Publikum der 47. Ausgabe enormen Anklang.

Bestätigung des Erfolgs des Festivals und seiner Rolle als Sprungbrett

„Visions du Réel kann erneut rekordverdächtige Besucherzahlen vorweisen, die den Erfolg des Festivals gegenüber dem Publikum und den Branchenvertretern untermauern“, kündigt Präsident Claude Ruey an. Mit drei Masterclasses von grossen Namen der Filmkunst – Maître du Réel 2016 Peter Greenaway sowie Dominic Gagnon und Audrius Stonys, die beiden Gäste der Ateliers – und insgesamt 157 Regisseuren, die persönlich anwesend waren, boten sich dem Publikum zahlreiche Möglichkeiten, die Filmschaffenden aus nächster Nähe zu erleben. Auch die Vertreter der Filmbranche sind in stetig steigender Zahl mit dabei – dieses Jahr waren es 1'800 Akkreditierungen – und nehmen an den verschiedenen Aktivitäten teil, die von dem Doc Outlook – International Market (DOCM), dem Filmmarkt von Visions du Réel, angeboten werden. Diesbezüglich ist zu bemerken, dass drei der ausgezeichneten Filme – als sie sich noch in der Projektphase befanden – bei vorhergehenden Ausgaben des Festivals auf dem DOCM vorgestellt worden waren. Dabei handelt es sich um *Tadmor* von Monika Borgmann und Lokman Slim (vorgestellt im Rahmen des Focus Libanon 2013; Preisträger des Sesterce d'argent für den besten Schweizer Film sowie eine besondere Erwähnung der Jury des internationalen Langfilm-Wettbewerbs in diesem Jahr), um *The Dazzling Light of Sunset* von Salomé Jashi (2015 im Rahmen des Focus Georgien vorgestellt; Preisträger des Sesterce d'argent Regard Neuf für das beste Erstlingswerk in diesem Jahr) und *Calabria* von Pierre-François Sauter (2013 vorgestellt im Rahmen des Pitching du Réel 2013; besondere Erwähnung der Jury Schweizer Kino in diesem Jahr). „Diese Auszeichnungen unterstreichen die Sprungbrett-Rolle, die unser Festival mit der Auswahl und Förderung von Filmen in jeder Entstehungsphase spielt“, so Claude Ruey weiter.



Der Sesterce d'or für einen chinesischen Film: *Another Year*

„Allem geht immer erst die Begegnung voraus. Durch die Begegnung wird es möglich, sich kennenzulernen, sich wiederzuerkennen, sich anzuerkennen, die Erfahrung der Welt zu machen“. So drückte es Luciano Barisone, Direktor von Visions du Réel, während der Eröffnungszeremonie aus und stellte die Frage des Sinns und der Bedeutung des Festivals mit dem Verweis darauf, dass der Dokumentarfilm eben jenes Medium ist, das diese notwendige Begegnung möglich macht. Der in diesem Jahr mit dem Sesterce d'or ausgezeichnete Film ist der Ausdruck dieser Ankündigung: *Another Year* der chinesischen Regisseurin Shengze Zhu ist ein Eintauchen in die Privatsphäre einer Familie, das auf ergreifende Art und Weise von der Realität der Beziehungen zwischen drei Generationen und der Entwicklung ihrer Lebensbedingungen erzählt. Das Ritual des Abendessens dient als subtile Projektionsfläche für die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen diese Familie konfrontiert ist. Auch die ungewöhnliche Auslegung des Films fand bei der Jury des Internationalen Langfilm-Wettbewerbs grossen Anklang: drei Stunden Film und dreizehn, in statischen Einstellungen gefilmte Abendessen in einem Zeitraum von vierzehn Monaten.

Preisgekrönte Schweizer Filme 2016

Die Schweizer Filmproduktion sichert sich mit insgesamt fünf preisgekrönten Schweizer Filmen, darunter zwei Koproduktionen, einen Logenplatz. Der Film *Tadmor* von Monika Borgmann und Lokman Slim (eine libanesisch-schweizerisch-französische Koproduktion) wurde mit dem Sesterce d'argent SRG SSR für den besten Film aller Sektionen und einer besonderen Erwähnung der Jury des Internationalen Langfilm-Wettbewerbs ausgezeichnet. Der Film *Raving Iran* von Susanne Regina Meures hat den Preis der Jury SSA/Suissimage für den innovativsten Schweizer Film erhalten, *Calabria* (Frankreich, Schweiz, Italien) erhält eine Besondere Erwähnung. Den Preis Buyens-Chagoll erhält der Film *Un paese di Calabria* von Shu Aiello und Catherine Catella, die Interreligiöse Jury erteilt eine Besondere Erwähnung an *Looking Like My Mother* von Dominique Margot.

Eröffnungsfilm als Publikumsliebling

Der Sesterce d'argent Prix du Public Ville de Nyon geht an den Eröffnungsfilm *Presenting Princess Shaw* von Ido Haar, welche die Begegnung zwischen einer jungen Frau aus New Orleans und einem Internet-Klangkünstler aus Israel wie ein Märchen erzählt.

Samstag 23. April: Erneute Vorführung der ausgezeichneten Filme im Gemeindesaal von Nyon

Das Festival bietet die Gelegenheit, an einem Tag die besten Filme der Ausgabe 2016 zu sehen (oder erneut zu sehen). Sondertarife: CHF 38/Tageskarte, CHF 10/Film (CHF 5 ermässigt Tarif). Kartenverkauf vor Ort im Village du Réel (Rue des Marchandises) oder online: www.visionsdureel.ch

Sesterce d'or Fondation Goblet Compétition Internationale courts métrages et Sesterce d'or George Compétition Internationale moyens métrages

10.30 Uhr – [I'm Not from Here](#) und [Sit and Watch](#)

Sesterce d'argent Regard Neuf Canton de Vaud

14.00 Uhr – [The Dazzling Light of Sunset](#)

Sesterce d'argent SRG SSR Cinéma suisse

16.00 Uhr – [Tadmor](#)

Sesterce d'argent Prix du Public Ville de Nyon

18.00 Uhr – [Presenting Princess Shaw](#)

Sesterce d'or La Mobilière Compétition Internationale longs métrages

20.00 Uhr – [Another Year](#)

Nächstes Jahr geht es weiter mit der 48. Ausgabe von 21. bis 29. April 2017!

Material: Bilder aller Festivalfilme: www.visionsdureel.ch/programme

Kontakte

Caroline Stevens, Presseattaché, cstevens@visionsdureel.ch, + 41 (0)79 759 95 11
Beat Glur, Presseattaché, bglur@visionsdureel.ch, +41 (0)79 333 65 10

SPONSOR PRINCIPAL

la Mobilière

PARTENAIRE MÉDIA

SRG SSR

PARTENAIRES INSTITUTIONNELS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction de Développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

LOTÉRIE
ROMANDE



PREISE

MAÎTRE DU RÉEL

Sesterce d'or Prix Raiffeisen - Preisträger des Ehrenpreises

PETER GREENAWAY

COMPÉTITION INTERNATIONALE LONGS MÉTRAGES

Antoine Duplan (Filmkritiker, Schweiz), Abbas Fahdel (Filmregisseur, Irak/Frankreich), Simone Gattoni (Filmproduzent, Italien)

Sesterce d'or La Mobilière - Bester Langfilm des Internationalen Wettbewerbs
CHF 20'000

ANOTHER YEAR von Shangze Zhu

„Der Sesterce d'or La Mobilière in Höhe von CHF 20'000 wurde einstimmig an *Another Year* von Shangze Zhu vergeben. Die Jury würdigt eine echte Kinobotschaft und begrüsst die Originalität des Aufbaus: in drei Stunden und dreizehn statischen Aufnahmen über einen Zeitraum von über einem Jahr lässt die Regisseurin anhand des Rituals des Abendessens ein Bild der chinesischen Gesellschaft und der familiären, beruflichen und wirtschaftlichen Herausforderungen entstehen, mit denen die Arbeiter konfrontiert sind.“

Prix du jury Régionyon - Innovativster Langfilm des Internationalen Wettbewerbs
CHF 10'000

LIBERATION, THE USER'S GUIDE von Aleksander Kuznetsov

„Dieser Film wirft einen diskreten Blick auf den Kampf, den ihrer Bürgerrechte beraubte junge Frauen im heutigen Russland führen. Der Regisseur erzählt einfühlsam sowohl von den Schicksalen dieser Frauen als auch der kafkaesken Dimension der russischen Bürokratie.“

Mention spéciale

TADMOR by Monika Borgmann et Lokman Slim

COMPÉTITION INTERNATIONALE MOYENS MÉTRAGES

Safia Benhaim (Filmregisseurin, Marokko/Frankreich), Emmanuel Cuénod (Festivalleiter, Schweiz), Tina Janker (HFF München, Deutschland)

Sesterce d'or george - Bester mittellanger Film des Internationalen Wettbewerbs
CHF 10'000

SIT AND WATCH von Matthew Barton und Francisco Forbes

„*Sit and Watch*, zugleich philosophisches Essay und politisches Pamphlet, ist ein Film mit der Kraft eines Faustschlags. Seine Stärke liegt in der Vielfalt des von den Filmemachern angesammelten Materials und der gnadenlosen Präzision des Schnitts, wo die Wiederholung der Motive langsam immer schwindelerregender wird. Ein radikaler und zutiefst beeindruckender Aufbau, der den Zuschauer zuletzt vor seine eigene Lage als «Sitzender» und «Zuschauer» stellt, ihn jedoch dazu bewegt, sich zu hinterfragen und dadurch letztendlich Widerstand zu leisten.“

Prix du Jury george - Innovativster mittellanger Film des internationalen Wettbewerbs
CHF 5'000

SAMIR IN THE DUST von Mohamed Ouzine

„*Samir in the Dust* setzt sich unablässig über die Codes des Dokumentarfilms und der Fiktion hinweg, um auf bestürzende, intime und poetische Weise das Leben seiner Hauptfigur darzustellen. Der Film geht das Wagnis ein, zwischen Märchen und politischer Erzählung ein Kino zu verteidigen, das sich selbst genügt, eine Ästhetik, die nur ihren eigenen Regeln gehorcht, einen zugleich direkten und konstruierten Bezug zwischen dem Filmenden und dem Gefilmten.“

Mention spéciale

FROM THE WEST von Juliane Henrich

„*From the West* ist ein Essay, in dem sich intime Geografie, persönliche Erinnerungen, politische Reflexionen und philosophische Quellen anmutig vermischen. Der scheinbar schlichte Aufbau bringt die Komplexität, die sich hinter jedem menschlichen Raum verbirgt, zum Vorschein. Der Blick der Filmemacherin lässt die Geschichte Westdeutschlands unter der offensichtlichen Banalität der urbanen Landschaften weiterhin durchsickern.“

COMPÉTITION INTERNATIONALE COURTS MÉTRAGES

Safia Benhaim (Filmregisseurin, Marokko/Frankreich), Emmanuel Cuénod (Festivalleiter, Schweiz), Tina Janker (HFF München, Deutschland)

Sesterce d'or Fondation Goblet - Bester Kurzfilm des Internationalen Wettbewerbs
CHF 5'000

I'M NOT FROM HERE von Maite Alberdi und Giedrė Žickytė

„Mit *I'm Not from Here* haben die Filmemacher es geschafft, komplexe und schwerwiegende Themen wie Alter, Krankheit oder Exil mit Humor anzusprechen. Der Film beruht auf der präzisen und doch zärtlichen Beobachtung einer temperamentvollen Person, die durch das Alter und den Abbau der Sinne geschwächt ist, und ist durchzogen von komischen bis surrealen Szenen. Er ist zugleich das eindringliche Porträt einer ganzen Gemeinschaft. Sein Gelingen beruht zu einem grossen Teil auf dem gekonnten Schnitt und der jeder Einstellung eigenen Dauer.“

Prix du Jury Mémoire Vive - Innovativster Kurzfilm des Internationalen Wettbewerbs
CHF 2'500

THE ROCK von Hamid Jafari

„Mit dem Porträt einer Iranerin, die ihr Leben damit verbringt, allein in einem Steinbruch Steine zu zerschlagen, bringt der Filmemacher die Wechselwirkung einer Person mit ihrer Umwelt auf den Punkt. Der durch ein unfehlbares Gespür für den richtigen Blickwinkel und Abstand verstärkte stille Dialog zwischen einem ermüdeten und doch aufrechten Körper und dem harten Fels, dem der Mensch gleichgültig ist, kann gleichermassen als eine Neufassung alter Mythologien und als eine Parabel über das Schicksal der vom zeitgenössischen Iran Vergessenen verstanden werden.“

REGARD NEUF

Darya Bassel (Festivalleiterin, Ukraine), Carlo Hintermann (Filmregisseur und Produzent, Schweiz/Italien), Flor Rubina (Produzentin, Chile)

Sesterce d'argent Regard Neuf Canton de Vaud - Bester Erstlingsfilm
CHF 10'000

THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET von Salomé Jashi

„Um alle Nuancen des Lebens zu zeigen, muss man für die Wunder des Alltäglichen offen sein. Dieser Film verfolgt dieses Konzept auf sehr tiefgründige Weise, er balanciert zahlreiche Elemente aus und zeigt den Reichtum einer Gemeinschaft. Die spannendste Entdeckung des Lebens ist das Leben selbst.“

Prix du Jury Regard Neuf - Innovativster Erstlingsfilm - CHF 5'000

NOT MY JOB von Denis Shabaev

„Für die kunstvolle Konstruktion einer Geschichte, die durch die Realität eines Einzelnen die komplexe Erfahrung einer Familie und durch sie die tatsächliche Realität vieler anderer darstellt, und tief in der Gesellschaft verankerte Stereotypen über Einwanderer in Frage stellt – mit einem Respekt und einer Präzision, wie sie nur ein hochbegabter Regisseur erreichen kann.“

Mention spéciale

TRIOKALA: THE THREE GIFTS OF NATURE von Leandro Picarella

„Die Kraft eines Ortes spiegelt sich in den Augen seiner Bewohner wider. Die geografische Landschaft wird zu einer menschlichen Landschaft. Die Taten der Vorfahren werden zu den Taten der Nachkommen. «Triokala» zeugt von unserem Herkunftsort und von unserem Bestimmungsort; beide sind voller Schönheit.“

CINÉMA SUISSE

Inti Cordera (Festivalleiter, Mexiko), Michel David (Produzent, Frankreich), Arami Ullón (Filmregisseurin, Paraguay/Schweiz)

„Unsere Wahl wurde – und hier war sich die Jury einig – von einem und nur einem einzigen Wunsch geleitet. In allen Filmen, die uns vorgestellt wurden, nach dem zu suchen, was in den Bereich des Kinos fällt. Und nur des Kinos. Dokumentarfilme berichten selbstverständlich von ihrer Zeit. Sie sind von Grund auf politisch. Aber die Themen, wie stark sie auch sein mögen, reichen nicht aus. Gibt es eine kinematografische Denkweise? Das war unsere einzige Frage, unsere Antwort, unsere Wahl.“

**Sesterce d'argent SRG SSR - Bester Schweizer Langfilm aller Wettbewerbssektionen
CHF 15'000**

TADMOR von Monika Borgmann und Lokman Slim

„Die schwerste Frage, der sich das Dokumentarkino stellen muss, ist immer die des Warum, Wie das Unfilmbare filmen? Die Antwort ist politischer, moralischer und kinematografischer Art, mehrere Entscheidungen stehen zur Wahl. Der ausgezeichnete Film steht jedoch zu ihnen. Die Filmhelden in ihrer ungeschminkten Realität filmen, mit der Präzision ihrer Hautfarbe und der Farbe der Mauern, die Stärke des Diskurses in einem strikten Rahmen. In diesem Film verbinden sich die hohe Kunst des Filmens und das Leid der Überlebenden, die durch die Kamera unglaublich lebendig werden. Der Sesterce d'argent geht an Tadmor von Monika Borgmann und Lokman Slim.“

Prix du Jury SSA/Suissimage - Innovativster Schweizer Langfilm aller

Wettbewerbssektionen - CHF 10'000

RAVING IRAN von Susanne Regina Meures

„Die Tür einer Botschaft, der Ton in ihrem Inneren. Die Trennung von Bild und Ton als kinematografisches Werkzeug. Eine Unterbrechung der Musik am Schweizer Zoll macht die Angst der Figuren spürbar. Ein Abenteuer zweier Jugendlicher, Musik, Immigration, das Gefühl, das Heimatland aufgegeben zu haben, die Intensität des Verlusts. Die versteckte Kamera als richtiges Medium. Ein grosses, schönes Thema, Figuren von wahrer Schönheit. Und ein echter Dokumentarfilm, der eine ganz einfache und universale Geschichte erzählt. Der Preis der Jury geht an Raving Iran von Susanne Regina Meures.“

Mention spéciale

CALABRIA by Pierre-François Sauter

JURY DES JEUNES

Gymnasiasten und Gymnasiastinnen aus Nyon und Genf:

Noémi Aeschimann, Marie Brocher, Maéva Bussard, Coralie Colquhoun, Max Miller, Achille Penseyres und Solène Rochat

unter der Leitung von Sayaka Mizuno

Prix Société des Hôteliers de la Côte du jeune public - Bester Film der Sektion Premier Pas - CHF 3'000

TALES OF RABASSADA von Ferrán Romeu

„Wir finden diesen Film sehr gelungen. Besonders haben uns die Parallelen zwischen Gegenwart und Vergangenheit, die ungewöhnlichen Charaktere, der Humor und die Nutzung unterschiedlicher Medien – Fotos, Filme und Archive – gefallen.“

Mention spéciale

TRANSIT ZONE von Frederik Subei

PRIX INTERRELIGIEUX

Nasser Bakhti (Produzent/Regisseur, Schweiz), Alan Foale (Film- und Theaterspezialist, Grossbritannien), Pierre Marguerat (Pastor der EERV, Schweiz), Ilaria Piperno (Verlagsberaterin und literarische Übersetzerin, Italien)

Langfilm des Internationalen Wettbewerbs, der Fragen zum Sinn und zur Orientierung des Lebens beleuchtet - CHF 5'000

LIBERATION, THE USER'S GUIDE by Alexander Kuznetsov

„Der Film zeigt das Porträt zweier junger Frauen, die in einem psychiatrischen Sanatorium eingesperrt sind und sich auf die Suche nach ihrer Würde und Unabhängigkeit gemacht haben. Der Filmemacher behandelt sein Thema bewundernswert schlicht und mit höchster erzählerischer Genauigkeit. Dieses Verlangen nach Freiheit, um ans Ziel zu gelangen, erfordert Mut, Beharrlichkeit und Solidarität. Diese fundamentalen menschlichen Werte haben die Jury überzeugt. Darum hat sie einstimmig beschlossen, ihren Preis dem Film "Liberation, The User's Guide" zu verleihen.“

Mentions spéciales

LOOKING LIKE MY MOTHER von Dominique Margot

„Eine mutige Arbeit von persönlicher und universeller Tragweite und aussergewöhnlicher Kreativität.“

STILL BREATHING von Anca Hirte

„Eine avantgardistische Arbeit, die ein schwieriges Thema aus einem sensiblen und innovativen Blickwinkel betrachtet.“

PRIX BUYENS-CHAGOLL

Lydia Chagoll (Filmregisseurin (Belgien), Sara Cereghetti (Festivalleiterin, Schweiz), Emmanuel Chicon (Festivalkurator, Frankreich)

Ein Werk mit humanistischer Dimension, das Erzählungen behandelt, die der Zukunft des Menschen einen Sinn geben
CHF 5'000

UN PAESE DI CALABRIA von Shu Aiello and Catherine Catella

„Im Jahr 1972 wurden zwei griechische Kriegerstatuen aus Bronze aus den Überresten eines Schiffs geborgen, das in der Antike vor einem kleinen italienischen Ort gesunken war. Die «Krieger», die das Mare Nostrum zu Beginn des 21. Jahrhunderts überqueren, sind von einer anderen Art, sie kämpfen für ein fundamentales Recht, das eines Lebens in Würde und Sicherheit. Eine Oase des Friedens, die diese Männer und Frauen in ihrer neuen Heimat Kalabrien gefunden haben. Denn zu der Zeit, als die griechischen Statuen aus dem Meer auftauchten, war Riace dabei, sich zu leeren und aufgrund fehlender Einwohner, fehlender Kämpfer, zu sterben. Zwanzig Jahre später erwecken 2'200 Personen aus zwanzig verschiedenen Ländern das Dorf zu neuem Leben und pflegen Tag für Tag die Bande, die sich zwischen ihnen und den Kalabriern, die sie bei sich aufgenommen haben, gebildet haben. Riace ist trotz des organisierten Verbrechens, trotz der politischen Spannungen und schwerwiegender Bedrohungen zu einer «Festung der Hoffnung» geworden, zu einem inspirierenden Modell. Unsere Blicke begegneten sich bei diesem Film, dessen Aufbau, Rhythmus und eine mitfühlende Kamera Werte wie Solidarität, Respekt, Mut und Demokratie übermitteln, Werte, die jedem menschlichen Unternehmen zugrunde liegen sollten. Und weil das Kino ja auch Bande zwischen Gegenwart und Vergangenheit knüpfen und wünschenswerte Möglichkeiten für den Menschen öffnen soll, möchten wir mit dem Buyens-Chagoll-Preis Shu Aiello und Catherine Catella für «Un Paese di Calabria» auszeichnen.“

PRIX DU PUBLIC

Sesterce d'argent Prix du Public Ville de Nyon - Bester Film der Sektion Grand Angle - CHF 10'000

PRESENTING PRINCESS SHAW by Ido Haar

PRIX VISIONS SUD EST

Aurélie Godet (Festivalkuratorin, Frankreich), Thierry Jobin (Festivalleiter, Schweiz)
Brigitte Siegrist (Filmverleiherin, Schweiz)

Bestes chilenisches Filmprojekt - CHF 10'000

POIESIS von Carlos Klein

PRIX DOCS IN PROGRESS

Cynthia Kane (Produzentin, USA), Carola Stern (Filmverleiherin, Schweiz), Kirill Sorokin (Festivalkurator, Russland)

Bestes Filmprojekt in Postproduktion - Untertitelung offeriert von Raggio Verde

SANCTUARY von David Redmon und Shley Sabin

HEAD-GENEVE POSTPRODUCTION AWARD

Jean Perret (Leiter der Sektion Kino/Dokumentarfilm HEAD), Pierre Schlessler (Cutter und Assistent HEAD), Daniel Schweizer (Filmregisseur und Professor HEAD), Olivier Zuchuat (Filmregisseur, Cutter und Professor HEAD)

Bestes Filmprojekt 'Pitching du Réel' – Postproduktion

BETWEEN DOG AND WOLF von Irene Gutiérrez

PRIX RTS – PERSPECTIVES D'UN DOC

Irène Challand, Antoine Duplan, Romaine Jean, Gaspard Lamunière, Gilles Pache

Bestes Westschweizer Filmprojekt - CHF 10'000 Entwicklungsunterstützung

ECHANGES von Francis Reusser

PRIX REFLEX

Grand Prix Juchum: Bester Film des Festivals

LA FILLE DES TOILETTES von David Romy und TERENCE Spagnolo (GE)

Prix Reflex: Bester Film 12-15 Jahre

3 SUR 10 des Gymnasiums von Colombières, Versoix (GE)

Prix Reflex: Bester Film 16-19 Jahre

LE NOUVEAU MONDE von Mohamed Ajmi und Arnaud Sapin (FR)

Prix Reflex: Bester Film 20-26 Jahre

LA FILLE DES TOILETTES von David Romy und T rence Spagnolo (GE)

Publikumspreis Nyon:

MAUVAIS RÊVE von Iona Muratel

Publikumspreis Genf:

3 SUR 10 des Gymnasiums von Colombi res, Versoix (GE)